

# Offensiv

NEWS



**„ER MEINT WOHL,  
EIN HEILIGER ZU SEIN...“**

Wie „heilig“ müssen wir denn eigentlich sein?

**CHRISTEN  
MIT ALUHUT?**

Verschörungstheorien

# INHALT

04

„ER MEINT WOHL EIN HEILIGER ZU SEIN...“  
Wie „heilig“ müssen wir denn eigentlich sein?

08

DAS ZELT DER BEGEGNUNG  
Der Weg in die Gegenwart Gottes

14

CHRISTEN MIT ALUHUT?  
Verschwörungstheorien

20

„ICH BIN EIN NEUER MENSCH“  
Wie Jesus mein zerstörtes Leben wiederhergestellt hat

22

STREIT ZUHAUSE – WAS HILFT?  
Umgang mit Zorn & Ärger

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** TOS Dienste Deutschland e.V., Eisenbahnstraße 124, 72072 Tübingen

**Chefredaktion:** Paul-David Bittner

**Autoren:** Jobst Bittner, Dr. Florian Kubsch, Lukas Kind, Maria Roers, Teresa Siebert

**Redaktionelle Mitarbeit:** Hannes-Christoph Buchmann, Lydia Hertler, Matthias Rowley

**Layout:** Hannah Dißelhorst

**Fotos:** TOS Archiv, pexels.com, pixabay.com, unsplash.com

**Druck:** Unitedprint Deutschland

**Gesamtleitung und V.i.S.d.P.:** Paul-David Bittner

*Material und Texte aus der Offensiv dürfen nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers verwendet werden. E-Mail: [offensiv@tos.info](mailto:offensiv@tos.info), Tel.: +49-7071-360920*



## Heilig leben in einer unheiligen Zeit

Das ist es, wozu Gott uns ruft und wozu er schon sein Volk Israel vor vielen tausend Jahren gerufen hat. Dieser Ruf Gottes an sein Volk, heilig zu leben, scheint heute mehr denn je eine große Herausforderung zu sein. Viele Christen stellen sich die Frage: „Was bedeutet es überhaupt, heilig zu sein, und wie soll das gehen?“

In dieser Offensiv News befassen wir uns mit dem Thema Heiligkeit – das erste H der GEHT Vision des TOS Werks – und wollen dabei helfen, das Gelesene direkt auf das eigene Leben anzuwenden. Anhand von kurzen Lehren, persönlichen Zeugnissen und praktischen Anleitungen wollen wir Dir das Thema näherbringen. Wir hoffen, dass Dich diese Ausgabe ermutigt, herausfordert und Dir Hunger nach mehr macht.

Wir freuen uns über Deine Rückmeldungen und wünschen Dir alles Gute!

Paul-David Bittner

und das Redaktionsteam der Offensiv



## DIR GEFÄLLT WAS DU LIEST?

Du möchtest ein paar Ausgaben an Freunde, Familie oder Gemeinde weitergeben? Schreibe uns gerne eine E-Mail an [offensiv@tos.info](mailto:offensiv@tos.info) mit Angabe der gewünschten Anzahl und wir senden Dir ein Päckchen nach Hause!

# „ER MEINT WOHL, EIN HEILIGER ZU SEIN...“



WIE „HEILIG“  
MÜSSEN WIR DENN  
EIGENTLICH SEIN?

Text: Jobst Bittner

Manchmal bin ich irritiert, wenn ich über bekannte Männer und Frauen nachdenke, die trotz ihrer offensichtlichen Defizite Geschichte geschrieben haben: Herodes der Große (73 v. Chr. bis 4 v. Chr.) war ein skrupelloser Mörder. Trotzdem baute er den Herodianischen Tempel, dessen westliche Mauer als Klagemauer bis heute zum Ort höchster jüdischer Verehrung geworden ist. Konstantin der Große (270–337) befahl die Ermordung seiner Frau und seines ältesten Sohns. Juden waren vor seinem Hass nicht sicher. Trotzdem steht er für die Konstantinische Wende, durch die das Christentum an Einfluss gewann und schließlich zur Staatsreligion wurde.

# קָדוֹשׁ

[heilig]

*Jemand, der einen Standortwechsel vollzogen und sich vom „Weltlichen, Profanen, Normalen, Alltäglichen“ ab- und Gott zugewandt hat.*

Schauen wir in die neuere Zeit: Ohne den amerikanischen Präsidenten Harry Truman (1884–1972) wäre Israels Staatsgründung 1948 nicht anerkannt worden. Truman war aber auch weltweit der erste und einzige Politiker, der die Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki anordnete, durch die mehr als 300.000 Menschen direkt oder an deren Folgen sterben mussten. Konrad Adenauer (1876–1967) war der erste Bundeskanzler der Bundesrepub-

die oben genannten Beispiele an, möchte man diese Frage bejahen. Ich frage mich: Wie „heilig“ müssen wir nach dem biblischen Verständnis denn eigentlich sein? Wenn jemand sagt, „Er meint wohl, ein Heiliger zu sein“, dann ist das in Deutschland vor allem spöttisch gemeint. Wir verstehen unter „heilig leben“ den Versuch, nach Vollkommenheit und einem Höchstmaß an moralischer Tugend zu streben. Aber das ist genau, was die Bibel nicht sagt.

## **»Lässt sich der Charakter eines Menschen eigentlich von seinen Taten trennen?«**

lik Deutschland. Obwohl er als Gegner der Nationalsozialisten interniert wurde und mit dem israelischen Ministerpräsidenten Ben Gurion eine Freundschaft aufbaute, war sein engster politischer Mitarbeiter ein ehemaliger führender Nationalsozialist, der für Deportationen griechischer Juden mitverantwortlich war. Und noch ein letztes Beispiel aus der neuesten Zeit: Donald Trump hat als amerikanischer Präsident wie noch niemand zuvor als einer der besten Freunde Israels viel für Israel bewegt. Trotzdem wird er mit seinem polarisierenden und postfaktischen Politikstil in die Geschichte eingehen.

Wie passt das eigentlich zusammen? Ich möchte Dir eine Frage stellen: Lässt sich der Charakter eines Menschen eigentlich von seinen Taten trennen? Schaut man sich

„Heilig“ (ἅγιος) ist nach der hebräischen Wortbedeutung jemand, der einen Standortwechsel vollzogen und sich vom „Weltlichen, Profanen, Normalen, Alltäglichen“ ab- und Gott zugewandt hat. Er oder sie hat sich entschieden, in dem besonderen Einflussbereich seiner „Heiligkeit“ zu leben. „Heilig“ ist nach dem jüdischen Verständnis alles, was zu Gott gehört: der Himmel, die Engel, der Tempel, seine Stadt Jerusalem und eben auch alle Menschen, die sich ihm und seinem Wort zugewandt haben. Wer sich nicht vom alltäglichen, profanen Leben absonderte und reinigte, konnte an der Gegenwart Gottes im Tempel keinen Anteil haben. Gottes Ansage in 3. Mose 19,2 ist deutlich: „Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig, der HERR, euer Gott.“




„Heiligkeit“ (ἁγιασμός) war für die ersten Christen zuallererst der Begriff für die Zugehörigkeit zu Jesus Christus. Glauben wir, dass Jesus für unsere Schuld gestorben ist und nehmen wir ihn als unseren Erlöser an, dann sind wir geheiligt oder gerecht geworden (1. Korinther 6,11). Deswegen werden die Christen im Neuen Testament „Heilige“

genannt, auch wenn sie noch so manche Charaktermängel hatten und sich nicht immer christlich verhielten (1. Korinther 1, 1-2+11; 5,1-2; 6,1). Ein „Heiliger“ (ἅγιος) ist kein sündloser oder charakterlich hochstehender Mensch, sondern jemand, dem Gott die Schuld vergeben und das ewige Leben geschenkt hat.

Das heißt jedoch nicht, dass Christen ohne eine Veränderung ihrer inneren Haltung, des Charakters und ihres Verhaltens weiterleben können. Gottes Wille ist die Heiligung (1. Thessalonicher 4,3), der wir nachjagen sollen (Hebräer 12,14) und ohne die niemand den Herrn sehen wird. Die Bibel ist wie ein Spiegel. Durch sie zeigt uns Gott Sünde und Charaktermängel. Ein Christ ist daran zu erkennen, ob sein Leben immer mehr in das Bild Gottes verwandelt wird (2. Korinther 3,18). Das Leben in „Heiligung“ ist das Spiegelbild unserer Beziehung zu Gott.

Gottes Ruf zur Umkehr und Versöhnung hat einen hohen Preis! Veränderung fängt immer bei uns selbst an. Wir sollten aufhören, andere Menschen zu beurteilen und für unser eigenes Leben selbst in den Spiegel des Wortes Gottes schauen.

Folge Jobst Bittner auf Social Media für mehr interessante Artikel, Beiträge und Predigten!

   **JOBST BITTNER**



**»Die Bibel ist wie ein Spiegel. Durch sie zeigt uns Gott Sünde und Charaktermängel.«**





# DAS ZELT DER BEGEGNUNG

DER WEG IN DIE GEGENWART GOTTES

Auszug aus dem Buch „Sucht mich“ von Stefan Haas



**»Dort will ich dir begegnen und mit dir reden von dem Gnadenstuhl aus, der auf der Lade mit dem Gesetz ist, zwischen den beiden Cherubim.«**

2. Mose 25,22

Im Alten Bund durfte nur der Hohepriester und auch er nur einmal im Jahr in die Gegenwart Gottes im Allerheiligsten des Tempels treten. Durch seinen Tod am Kreuz hat Jesus im Neuen Bund den Zugang zu Gott für alle Menschen und zu jeder Zeit geöffnet und alle, die an ihn glauben, selbst zu einem Tempel der Gegenwart Gottes gemacht (1. Korinther 6,19).

Das Zelt der Begegnung, auch Stiftshütte oder Tabernakel genannt, ist und bleibt dabei mit seinen wichtigen Stationen eine Anleitung für den Weg in die Gegenwart Gottes. Im Aufbau, in jedem Material und in jedem Gegenstand stecken prophetische Bedeutungen und Botschaften für die Begegnung mit dem lebendigen Gott.

Wer in die Gegenwart Gottes kommen will, muss den bewussten Schritt durch die Tür

in den Vorhof machen. Jesus selbst ist die Tür in die Gegenwart Gottes (Johannes 10,9). Es gibt nur diesen einen Weg. Sogar die königlichen Materialien des Vorhangstoffes der Tür weisen auf den Messias hin.

Im Vorhof und im Zelt der Begegnung finden wir drei Schritte des Menschen zu Gott (Brandopferaltar, kupfernes Becken, Räucheraltar) und drei Geschenke Gottes an den Menschen (Schaubrottisch, goldener Leuchter, Bundeslade).

## 1 DER BRANDOPFERALTAR

Es gibt keinen Weg in die Gegenwart Gottes ohne Feuer und ohne Opfer. Das Feuer steht für eine brennende Liebe für den Herrn und leidenschaftliches Gebet, das Opfer für eine entschlossene Nachfolge, die einen Preis kosten darf.

## 2 DAS KUPFERNE BECKEN

Das kupferne Becken dient der Reinigung an Händen und Füßen. Noch bevor wir Gott irgendein Opfer bringen und erst recht, bevor wir das Zelt der Begegnung betreten können, müssen wir uns reinigen, indem wir alles, was Gott in unserem Leben nicht gefallen hat, als Sünde bekennen und ihn um Vergebung bitten (Hebräer 12,14).



Nach den ersten zwei Stationen im Vorhof ist nun der Weg ins Zelt der Begegnung offen.

### 3 DER TISCH MIT DEN SCHAUBROTEN UND DEM TRANKOPFER

Rechts vom Eingang liegen auf einem Tisch Brot und Wein bereit. Nach Johannes 6,53–56 ist es Leib und Blut von Jesus selbst, der sein Leben für uns gegeben hat. Ein rituell eingenommenes Abendmahl rettet nicht. Durch einen Lebensstil der Buße und Reinigung, gehorsamer Nachfolge Jesu und täglichen Verzehr vom Wort Gottes nehmen wir das Abendmahl richtig auf.

### 4 DER GOLDENE, SIEBENARMIGE LEUCHTER

Dem Tisch mit den Schaubrotten und dem Trankopfer gegenüber steht der goldene, siebenarmige Leuchter. Die Offenbarung deutet darauf hin, dass der Leuchter für die sieben Geister Gottes, den Heiligen Geist, steht (Offenbarung 3,1; 4,5; 5,6). Gott selber hilft unserer Schwachheit auf dem Weg in seine Gegenwart durch seinen Heiligen Geist (Römer 8,26f.).

### 5 DER RÄUCHERALTAR

Nach der Vorbereitung im Vorhof und der Stärkung durch Jesus und den Heiligen Geist können wir vor den Räucheropferaltar treten. Es ist der Ort des Gebets, an dem wir

unser Herz vor Gott ausschütten, unsere Anliegen zu ihm bringen und ihn anbeten (Psalm 141,2; Offenbarung 5,8; Offenbarung 8,3f.).

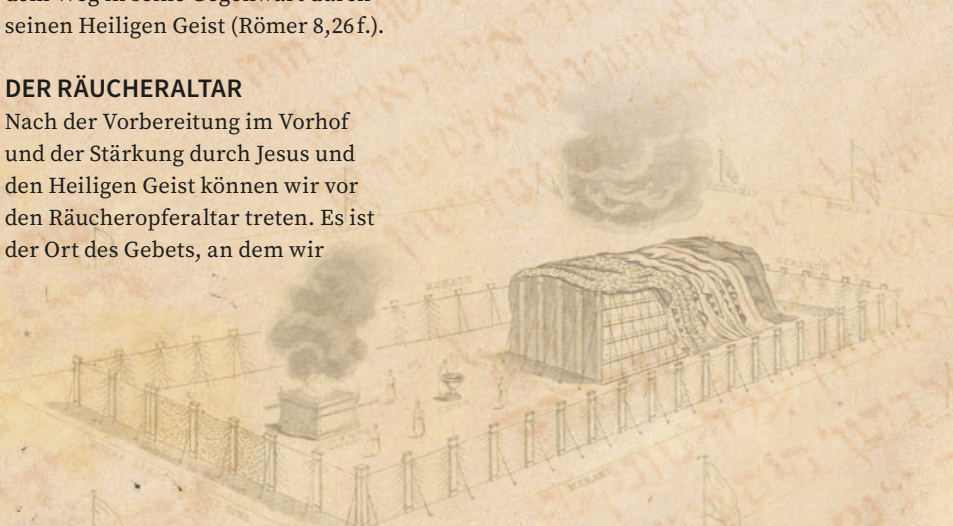
### 6 DAS ALLERHEILIGSTE UND DIE BUNDESLADE

Nun stehen wir im Allerheiligsten vor der Bundeslade. In der Bundeslade befindet sich das Wort Gottes, darüber der Sühnedeckel, auch Gnadenthron genannt. In Römer 3,25f. lesen wir, dass Gott seinen Sohn als Sühnedeckel/Gnadenthron aufgestellt hat, damit alle, die an ihn glauben, gerettet werden. Auf der Grundlage des Wortes Gottes und in der Vergebung durch den Tod Jesu am Kreuz ist Gott zu finden. Es ist der Ort der Begegnung mit dem lebendigen Gott.



**LESETIPP**  
Sucht mich  
von Stefan Haas

[www.tos-medien.de](http://www.tos-medien.de)



BENJAMIN

MANASSE

EPHRAIM

GAD

SIMEON

RUBEN

SEBULON

JUDA

ISSACHAR

ALLERHEILIGSTES

ALLERHEILIGSTES

HEILIGTUM

HEILIGTUM

VORHOF

VORHOF

NAFTALI

ASCHER

DAN



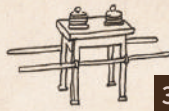
6



5



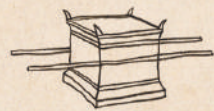
4



3



2



1



# FÜNF FRAGEN ZUR HEILIGUNG

Text: Lukas Kind

Schritte von Heiligung sind oft ganz einfach und praktisch umzusetzen. Diese fünf Fragen sollen Dir helfen zu checken, wo Dein Leben steht und es gegebenenfalls zu korrigieren.





# Deine Persönliche Checkliste

**Hast Du Deinen Lebensstil verändert?**

Die Bibel sagt, wir sollen den alten Menschen „ablegen“ wie alte Kleider (Epheser 4,22). Unser Leben ohne Jesus war immer verbunden mit einem bestimmten Lebensstil, der sich verändern muss. In welchen Bereichen Deines Lebens trägst Du noch Deine „alten Kleider“?

**Wie sieht Deine Wohnung aus?**

Oft gibt es Dinge, an denen noch der Geruch unseres früheren Lebensstils hängt. Das können Musik, Filme oder Bücher sein oder auch Gegenstände, Schmuck oder Kleidung, die wie Symbolwirkung für unser altes Leben ohne Jesus haben. Vielleicht bist Du von neuem geboren – ist es Deine Wohnung auch?

**Hast Du alle Sünde aus Deiner Vergangenheit bekannt?**

Viele Christen tragen noch die Altlasten ihrer Vergangenheit mit sich herum, die ihr geistliches Leben erdrücken. Dabei ist der Schlüssel so einfach: „Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt“ (1. Johannes 1,9). Gibt es Sünde, die Du noch niemandem bekannt hast?

**Hast Du jemanden, vor dem Du transparent bist?**

Oft machen wir unsere Sünde gern zwischen uns und Jesus aus. Die Bibel sagt, wir sollen unsere Sünde nicht nur vor ihm, sondern vor Menschen bekennen (Jakobus 5,16). Hast Du geistliche Vorbilder und Mentoren, die Du in Dein Leben hineinschauen lässt?

**Bist Du dem Heiligen Geist gehorsam?**

Vielleicht bittet Dich der Heilige Geist, Dich bei Menschen zu entschuldigen, mit denen Du falsch umgegangen bist. Vielleicht bittet er Dich, das soziale Netzwerk zu verlassen, das Deinem geistlichen Leben schadet. Hörst Du auf die Stimme des Heiligen Geistes?



# CHRISTEN MIT ALUHUT?

VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN

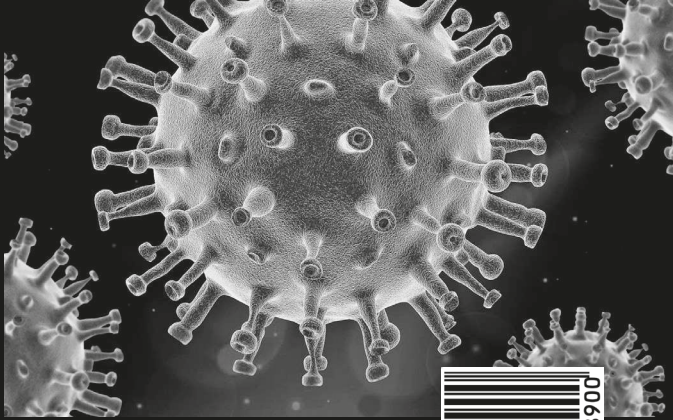
Ende August 2020 verfolge ich im Finnland-Urlaub auf dem britischen Nachrichtensender BBC, wie Anti-Corona-Demonstranten in Berlin mit schwarz-weiß-roten Reichsflaggen die Treppe des Reichstagsgebäudes in Berlin stürmen.

Die Corona-Krise lässt in Deutschland in dramatischer Weise alte (Nazi-)Geister wieder aufstehen, und die ganze Welt schaut verwundert zu, 30 Jahre nach dem Gnadenbeweis der deutschen Wiedervereinigung.

Text: Dr. Florian Kubsch



Was ist Wahrheit? Was kann man noch glauben?



# „Wir brauchen einen Geist der Unterscheidung!“



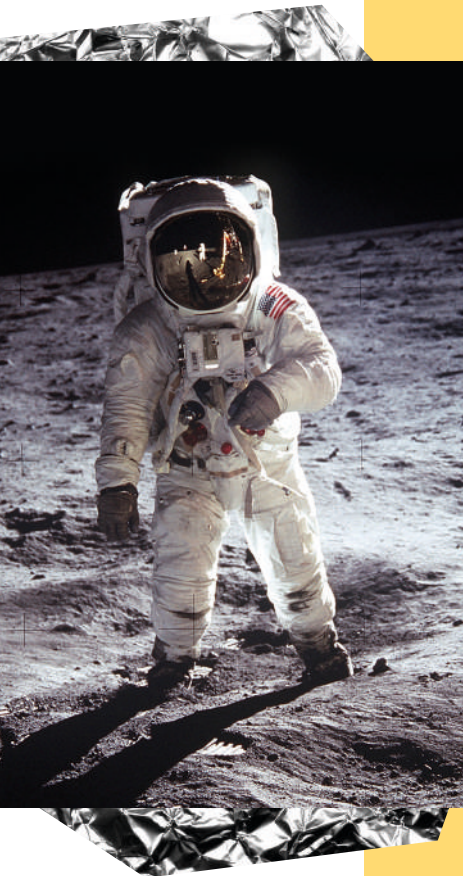
Was ist Wahrheit?

2020

Was sagt die Bibel?

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ 2. Timotheus 1,7





Die tausendfach geteilten Bilder in den sozialen Netzwerken zeigen Demonstranten, die auf ihren Plakaten wahlweise Bill Gates, eine globale „Elite“, 5G-Sendemasten oder auch die Juden für die derzeitigen Einschränkungen des öffentlichen Lebens verantwortlich machen. **Bevor sich diese Leute verschiedener weltanschaulicher Couleur auf der Straße trafen, kursierten ihre Verschwörungsmymen in den sich selbst verstärkenden Echo-Kammern bei YouTube, Facebook, Twitter, Telegram & Co.**

Waren Verschwörungstheorien lange Zeit eher eine Randerscheinung in der deutschen Gesellschaft, so haben sie es im Corona-Jahr 2020 in den Medien und oft auch in christlichen Gemeinschaften zu ungeahnter Prominenz gebracht. Prof. Michael Butter von der Universität Tübingen definiert sie so: „Verschwörungstheorien behaupten, dass eine im Geheimen operierende Gruppe, nämlich die Verschwörer, aus niederen Beweggründen versucht, eine Institution, ein Land oder gar die ganze Welt zu kontrollieren oder zu zerstören.“<sup>1</sup> Da diese Behauptungen sich nicht auf wissenschaftlich überprüfbare (also verifizierbare oder falsifizierbare) Fakten stützen, spricht man meist eher von „Verschwörungsmymen“.

**Die Anhänger dieser Mythen sehen sich als Teil einer kleinen Gruppe, die mehr weiß als der Rest der Bevölkerung (die so genannten „Schlafschafe“).** Ihr Symbol ist der Aluhut, der sie vor dem Mainstream-Gedankengut schützen soll.

Besonders beachtete Verschwörungsmymen im 20. Jahrhundert rankten sich z. B.

um die Ermordung von John F. Kennedy 1963 (War es wirklich nur ein Einzeltäter oder doch finstere Hintermänner?) und die Mondlandung 1969 (Wurde sie in Wahrheit in einem Filmstudio gedreht?).<sup>2</sup>

In der Corona-Krise kamen neue Verschwörungsmethoden hinzu:<sup>3</sup> Microsoft-Gründer Bill Gates (der „Verschwörer“) wollte aus Geldgier (sein „niederer Beweggrund“), dass sich jeder mit einem von ihm patentierten Impfstoff zwangsimpfen lasse. Dabei werde auch gleich ein Mikrochip injiziert, mit dem Gates die ganze Welt kontrollieren könne.

Die QAnon-Bewegung, benannt nach dem anonymen Online-Hetzer „Q“, behauptet hingegen, dass eine finstere globale Elite ihr kriminelles Unwesen treibe.<sup>4</sup> **Hollywoodschauspieler, Juden, Politiker und das Kinderhilfswerk UNICEF seien an einem internationalen Kinderhändlering beteiligt, der Kinder entführe und deren Blut trinke.** US-Präsident Donald Trump gehe gegen diese vor.

Unter den Demonstranten vor dem Berliner Reichstag Ende August befanden sich auch einige Anhänger von QAnon, die dann auch in Jubel ausbrachen, als fälschlicherweise verkündet wurde, Trump sei gerade in Berlin gelandet.

Viele der momentan virulenten Verschwörungsmethoden sind antisemitisch. Der Bundesverband der Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus (RIAS) e.V. veröffentlichte Anfang September eine Studie zu „Antisemitismus im Kontext der Covid-19-Pandemie“.<sup>5</sup> Die Untersuchungen über

den Zeitraum von Mitte März bis Mitte Juni zeichnen ein erschreckendes Bild: **Von Beginn der Pandemie an war das Aufkommen antisemitischer Mythen unterschiedlicher Art zur Entstehung und Verbreitung des Covid-19-Virus**, aber auch zu den staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie zu beobachten, zunächst v.a. online, später auch auf der Straße. RIAS zitiert den Rapper und Buchautor Ben Salomo, er halte die Corona-Pandemie für einen „Brandbeschleuniger“ für Antisemitismus. RIAS verzeichnete im Untersuchungszeitraum insgesamt 123 Corona-Demonstrationen, bei denen es zu antisemitischen Äußerungen kam, die Dunkelziffer an nicht erfassten Vorfällen ist sicherlich noch um einiges höher. Am häufigsten waren dies Holocaust-relativierende Vergleiche, z.B. wenn Demonstranten einen gelben „Judenstern“ mit der Inschrift „ungeimpft“ trugen, was einerseits die Schoa verharmlost, andererseits Täter- und Opferrollen vertauscht.

**»Verschwörungsmethoden florieren immer in Krisenzeiten, wenn Menschen nach Erklärungen für Dinge suchen, die ihnen Angst machen.«**

# Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Beson- nenheit.

2. Timotheus 1,7



Lies hier den Artikel  
von Avner Boskey

[www.davidstent.org/  
drinking-the-cup-of-poison](http://www.davidstent.org/drinking-the-cup-of-poison)

Am zweithäufigsten kamen antisemitische Verschwörungsmysmen vor, die vielfach althergebrachte antisemitische Stereotype verwendeten. Diese bezeichneten z.B. die „Zionisten“, „Rothschild“ oder den jüdischen Investor und Philanthropen George Soros als Schuldige an der Corona-Pandemie.

Diese historischen antisemitischen Stereotype scheinen bei zahlreichen Corona-Verschwörungsmysmen durch: Wenn u.a. Xavier Naidoo mit der QAnon-Bewegung behauptet, die finstere globale Elite trinke das Blut von Kindern, ruft dies natürlich Assoziationen zu der bereits im Mittelalter verbreiteten Ritualmordlegende hervor, nach der Juden vor dem Pessachfest christliche Kinder töteten, um dann deren Blut für die Herstellung von Matzen zu verwenden.

Ob nun während der Pest, dem Nationalsozialismus, 9/11 oder der Corona-Pandemie: Verschwörungsmysmen florieren immer in Krisenzeiten, wenn Menschen nach Erklärungen für Dinge suchen, die ihnen Angst machen.

Avner Boskey veröffentlichte am Anfang der Corona-Zeit einen aufschlussreichen Aufsatz, in dem er darstellt, wie Verschwörungstheorien einen Sündenbock in einer schwierigen Situation bieten können. Ganz oft in der Geschichte waren das eben Juden. Wenn man nach einer Begründung für diese oder jene „Theorie“ fragt, kommt entweder die Antwort: „Es gibt natürlich keine



Beweise, weil sie ja verschleiert werden“, oder: „Es gibt ganz viele Beweise“ – der Zusammenhang ist dann aber meist äußerst unlogisch.<sup>6</sup>

Wie gehen wir als Christen nun mit den großen Fragen der Corona-Pandemie und den Angeboten der Verschwörungsmythen um? Schaut man sich in diesen Tagen in Kirchen und Gemeinden um, so begegnet einem eine starke Orientierungslosigkeit, die das Potenzial hat, Gemeinschaften und Familien zu spalten. Grob gesagt, reicht das Spektrum von verängstigten Christen, die sich wegen des Virus kaum aus dem Haus, geschweige denn in ihre Kirche oder Gemeinde trauen, bis hin zu den Corona-Leugnern, die auf Demos Jeschua-Fahnen schwenken, aus der Bibel zitieren und in den Regierungsmaßnahmen zur Eindämmung des Virus die endzeitliche Christenverfolgung sehen.

Boskey schreibt, dass letztlich alles eine Frage des Glaubens ist. Denn für Christen geht es ja nun auch nicht nur um Logik. Wir brauchen also einen Geist der Unterscheidung. Es ist zum einen natürlich wichtig, und auch demokratisch, sowohl die offizielle Medienberichterstattung als auch Maßnahmen der Regierung kritisch zu hinterfragen. Zum anderen sind wir gut beraten, genau hinzuschauen, wenn jemand behauptet, mehr zu wissen als alle anderen und eine ganze Personengruppe, z. B. „die Politiker“, pauschal der Lüge und der Verschwörung gegen „das Volk“ bezichtigt. In jedem Fall sollte man sich bei mehreren seriösen Quellen entlang des politischen

Spektrums informieren und auch das Gespräch mit reifen Vertrauenspersonen, bzw. auch geistlichen Leitern, suchen.

Nicht zuletzt gilt das Wort aus 2. Timotheus 1,7: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ Angst ist immer ein schlechter Ratgeber. Als Christen sollten wir auf die Liebe und die Kraft Gottes vertrauen, sein Reich bauen und das Evangelium verkündigen. Eine große Portion Besonnenheit tut dabei ebenfalls ganz gut.

---

Quellen:

<sup>1</sup> Butter, Michael: „Nichts ist, wie es scheint“.

Über Verschwörungstheorien, Berlin 2018, S. 21.

<sup>2</sup> „Vorsicht, Verschwörung! Hexen, Illuminaten, finstere Eliten: Die Macht konspirativer Mythen“, in: ZEIT Geschichte 3/2020.

<sup>3</sup> <https://www.mdr.de/brisant/corona-verschwoerungstheorien-100.html>

<sup>4</sup> <https://www.tagesspiegel.de/themen/reportage/die-gefaehrlichen-luegen-des-qanon-ein-verschwörungsglaube-geht-um-die-welt/26160230.html>

<sup>5</sup> [https://report-antisemitism.de/documents/2020-09-08\\_Rias-bund\\_Antisemitismus\\_im\\_Kontext\\_von\\_covid-19.pdf](https://report-antisemitism.de/documents/2020-09-08_Rias-bund_Antisemitismus_im_Kontext_von_covid-19.pdf)

<sup>6</sup> <https://davidstent.org/drinking-the-cup-of-poison/>



# ICH BIN EIN NEUER MENSCH!

Text: Samuel Haas

WIE JESUS MEIN ZERSTÖRTES LEBEN WIEDERHERGESTELLT HAT

Ich hab mich als junger Teenager von Jesus, von der Gemeinde und meiner Familie abgewandt. Ich wollte leben, lieben, feiern, rauchen, trinken – ich wollte frei sein! Meine einzige Regel war: „Tu was du willst!“ Mein Alkohol- und Drogenkonsum weitete sich vom Wochenende auf die ganze Woche aus. Die meiste Zeit war ich arbeitslos.

**»Die verlockende ›Tu was du willst-Freiheit‹ erwies sich als ein Sumpf, aus dem ich nicht mehr rauskam.«**

2014 war ich an einem Punkt angelangt, an dem die ganze Traumblase zerplatzte. Die Beziehung zu meiner damaligen Verlobten war ein Trümmersfeld aus Misstrauen, Streit und Eifersucht. Mein Verhalten hatte in meiner Familie tiefe Wunden hinterlassen. Die verlockende „Tu was du willst“-Freiheit erwies sich als ein Sumpf, aus dem ich nicht mehr rauskam. In einem Gottesdienst in Tübingen hörte ich seit Jahren wieder das

Evangelium. Ich rannte Jesus wortwörtlich in die Arme, gab ihm mein Leben und kehrte um. Er hat mich an dem Tag – am 04.10.2014 – gerettet. Mit Jesus hatte ich wirklich die Chance neu anzufangen. Ich verbrannte alle meine Drogen. Alle meine Klamotten, alle Möbel und allen Besitz, den ich hatte, habe ich weggeschmissen. Ich kündigte meine Wohnung und zog zurück zu meinen Eltern. Die Entscheidung für Jesus kostete mich die Beziehung zu meiner Verlobten und zu meinen Freunden. Ich habe alles verlassen, um Jesus nachzuzufolgen. Das war die beste Entscheidung meines Lebens. Ich hatte einen unstillbaren Hunger nach der Bibel und erlebte viel Heilung und Wiederherstellung. Ich bin ein neuer Mensch. Nächstes Jahr schließe ich meinen Bachelor in Theologie ab und jage der Berufung nach, die Gott für mein Leben hat.

**Samuel's Rap „Alles neu“  
auf YouTube ansehen**

[www.tos.info/banim](http://www.tos.info/banim)







**»Ich habe  
alles ver-  
lassen, um  
Jesus nach-  
zufolgen.«**

# STREIT ZUHAUSE - WAS HILFT?

## UMGANG MIT ZORN & ÄRGER

Text: Maria Roers, frei nach einem Input von Claudia Kötzer  
in der Neunten Stunde (02.04.2020)

Niemand will Streit, erst recht nicht zu Hause, aber dennoch sind Auseinandersetzungen Teil jeden Zusammenlebens. Wie können wir konstruktiv mit Konflikten, Ärger und Zorn umgehen, damit sie zu Chancen für unsere Familien und Beziehungen werden?

Ärger und Wut sind wie alle Emotionen zuerst einmal in Ordnung, dürfen sichtbar und zur Sprache kommen. Auch Emotionen wie Wut sind keine Sünde und auch kein Beweis, dass wir uns nicht unter Kon-

**»Bitte für Deinen Anteil  
von Schuld um Vergebung.  
Sei bereit, anderen zu  
vergeben.«**

trolle haben, sondern drücken ein empfundenes Unrecht aus. Wir sollen allerdings „die Sonne nicht über unserem Zorn untergehen lassen“ (Epheser 4,26) und lernen, konstruktiv mit Emotionen wie Ärger und Wut umzugehen.



## HIER EIN PAAR TIPPS DAZU

- Gestehe Dir Wut und Verletzungen ein und rede darüber.
- Unterlasse körperliche und verbale Ausbrüche. Komm ggf. erstmal runter, mach einen Spaziergang und sei bereit, auf den richtigen Moment zum Reden zu warten.
- Vermeide Du-Botschaften, formuliere Ich-Botschaften. Kommuniziere, was Dich verletzt hat und höre zu, wie es dem anderen geht.
- Kommuniziere aufbauend statt niederreißend.
- Bitte für Deinen Anteil von Schuld um Vergebung. Sei bereit, anderen zu vergeben.

## UND FÜR DAS WEITERE ZUSAMMENLEBEN

- Verlasse den Weg des ewigen Nörgelns. Sei großzügig statt auf Dein Recht zu pochen.
- Schau von Dir selber weg und achte auf die Menschen um Dich herum. Suche gemeinsame Qualitätszeiten, mach Geschenke und biete Deine Hilfe an.
- Drücke regelmäßig Wertschätzung, Liebe und Dank aus, denn: „Ein freundliches Wort schenkt Freude am Leben, aber eine böse Zunge verletzt schwer“ (Sprüche 15,4).

Hier die ganze  
Sendung ansehen

[www.tos.info/s/umgangmitzorn](http://www.tos.info/s/umgangmitzorn)



# DANK. SEGEN. VERSÖHNT.

EINE KUNDGEBUNG DER ZUVERSICHT





Die jetzige Zeit ist geprägt von Angst. Menschen gehen in großer Verunsicherung und Zorn auf die Straße. Sie lassen sich beeinflussen von Verschwörungsmythen und Lügen. Wir erleben in diesem Jahr einen dramatischen Anstieg von Rassismus und Antisemitismus, den kaum jemand für möglich gehalten hätte. Die Not in unserem Land ist groß; wir haben Gott aus weiten Teilen unserer Politik, Kultur und Gesellschaft ausgeladen. Was wäre, wenn wir uns gemäß 2. Chronik 7,14 beugen und neu Gott zuwenden?

## **»Wir haben als Land der Reformation das Wort Gottes aus unserem Leben und unserer Gesellschaft entfernt.«**

Das bewog über 100 Christen aus Tübingen, einen besonderen Einsatz in unserer Hauptstadt Berlin zu starten: Es verteilten sich Gebetsteams über die ganze Stadt und am 10.10.2020 – am letzten Tag des jüdischen Festes Sukkot – fand direkt vor dem Reichstagsgebäude die Kundgebung „Dank. Segen. Versöhnt.“ statt. Es war ein Statement gegen den Mainstream von Angst und Frust. Vor 30 Jahren geschah das Wunder der Wiedervereinigung Deutschlands. Seitdem erleben wir politische Stabilität, Frieden, Freiheit und Wachstum. Das ist nicht selbstverständlich. Wir haben als Christen unsere Dankbarkeit zum Ausdruck gebracht gegenüber den Verantwortlichen in

Regierung und Gesellschaft. Als Antwort auf die momentane Not und Gottlosigkeit haben wir uns gebeugt und gemeinsam für unser Land gebetet.

Jobst Bittner sagte dabei: „Wir haben als Land der Reformation das Wort Gottes aus unserem Leben und unserer Gesellschaft entfernt und dadurch unsere innere Orientierung verloren. Wir haben das Evangelium von Jesus Christus, die Botschaft der Rettung und Erlösung, weitgehend aus unserm öffentlichen Leben, aus unserer Kultur und selbst aus der Kirche entfernt. Für viele ist das Kreuz zum Symbol für Kreuzzüge, des Hasses und Missbrauchs geworden. Aber das Kreuz ist das Symbol der Christen. Es steht für den Tod und die Auferstehung Jesu! Es ist das Zeichen seiner unendlichen Liebe und Gnade.“ Dass Jesus Christus dabei die personifizierte Versöhnung ist, die es benötigt, unterstrich auch Pastor Lupemba (Hope Center e.V. und Vorstand „Gemeinsam für Berlin“) in seinem Gebet auf dem Platz der Republik. Prinz Philip von Preußen ergänzte: „Entfernt von Gott und somit unversöhnt zu sein, ist symptomatisch für Deutschland in dieser Zeit. Ist die Corona-Krise vielleicht ein Weckruf Gottes an Deutschland und die ganze Welt?“

**Hier den Videoclip  
des Events ansehen**

f @ ▶ TOS Ministries



# ZUHAUSE IST DA, WO DEIN HERZ SICH WOHL FÜHLT

Text: Teresa Siebert





Hallo, mein Name ist Teresa. Ich habe meinen Freiwilligendienst in ALEH Negev gemacht, um meine Liebe zu Israel auszudrücken und ein Zeichen gegen Antisemitismus zu setzen.

Zu Beginn stellten sich mir einige Fragen: Wie soll ich mit den Menschen mit Behinderung umgehen? Wie soll ich mich mit den Mitarbeitern verständigen?

Aber von Anfang an wurde ich sehr herzlich im Freiwilligenhaus aufgenommen. Vor oder nach der Arbeit in ALEH verbrachten wir viel Zeit miteinander, redeten, kochten zusammen und reisten an unseren freien Tagen durch das Land.

Zu meinen täglichen Aufgaben während der Arbeit zählten: Socken anziehen, Frisuren machen, beim Essen behilflich sein, massieren, spazieren gehen, werken, spie-

## **»Was für ein Vorrecht, Einblicke in das Leben jüdischer Familien in Israel zu bekommen.«**

len und vieles mehr. Je besser ich jeden der Bewohner kennenlernte, desto besser konnte ich mit ihrem körperlichen und geistigen Zustand umgehen. Die Residents bedankten sich bei mir, indem sie meine Hand drückten oder mich anlächelten. Am Ende der Zeit war ich so traurig gehen zu müssen, dass es mir sehr schwer fiel, mich von ihnen zu verabschieden.



Neben der Arbeit gab es viele tolle Events und Ausflüge, die für uns als Freiwillige organisiert wurden. So zum Beispiel ein ALEH Musikfestival oder Museumsbesuche sowie Grillfeiern. Ich konnte zudem viele jüdische Feste und Feiertage miterleben. Was für ein Vorrecht, Einblicke in das Leben jüdischer Familien in Israel zu bekommen. Nicht nur ALEH Negev mit all den Bewohnern, Mitarbeitern und anderen Freiwilligen, sondern auch das Land Israel sind zu einem Zuhause für mich geworden.

Ich kann Euch nur dazu ermutigen, nach ALEH zu gehen!

**Infos und Bewerbung**  
[www.marschdeslebens.org/  
freiwilligendienst](http://www.marschdeslebens.org/freiwilligendienst)



# ADLER<sup>50+</sup> SCHOOL of MINISTRY

**DIE ADLER-TSM IST DIE  
NEUE TOS BIBELSCHULE  
FÜR INTERESSIERTE „Ü50“.**

Wenn Du Hunger hast, in der Berufung Gottes zu leben, Dich dafür ausrüsten zu lassen und Gott die beste Zeit Deines Lebens zur Verfügung zu stellen, dann sei beim Start der kommenden Schulen 2021 und 2022 dabei!

Mehr Infos unter [www.tos.info/ausbildungsprogramme](http://www.tos.info/ausbildungsprogramme).

Schulstart immer zum Jahresanfang  
**JETZT BEWERBEN UNTER  
BIBELSCHULE@TOS.INFO**



# DIE NEUNTE STUNDE

Gebet für Deutschland und die Nationen

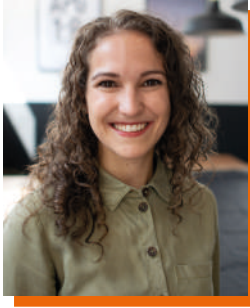
Montags, Mittwochs und Freitags

15:00–16:00 Uhr

LIVE.  
TOS.INFO

Das Gebet der neunten Stunde hat im biblischen Verständnis eine besondere Bedeutung. Wer in der neunten Stunde betet, das ist nach jüdischem Verständnis um 15:00 Uhr, erwartet Gottes Eingreifen und Heilung der Nation.

# NOTIZ



Wir sind dankbar für den langjährigen Aufbau und die Leitung des TOS Verlags von Dipl. Kaufmann Stefan Gärtner. Durch seinen Einsatz konnte der Verlag erweitert und der christliche Buchladen in Tübingen „Treffpunkt Jesus Live“ aufgebaut werden. Stefan hat zum 1. Oktober 2020 die Leitung des TOS Verlags an Hannah Kubsch, M.A. übergeben. Wir wünschen Stefan Gärtner in seinem neuen beruflichen Tätigkeitsfeld Erfolg und Segen und freuen uns, mit Hannah Kubsch eine kompetente Nachfolgerin gewonnen zu haben.

## VITA VON HANNAH KUBSCH

2012–2013: TOS School of Ministries (TOS Bibelschule)

2013–2016: Studium an der Theologischen Hochschule Reutlingen der evangelisch-methodistischen Kirche. Abschluss: B.A. Theologie

2015–2019: Stipendiatin der Konrad-Adenauer-Stiftung

2017–2019: Studium an der ev. Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg und an der Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg.  
Abschluss: M.A. „Christentum und Kultur mit Schwerpunkt Dogmatik“ und Begleitfach „Jüdische Studien“



**Weitere Infos  
zum TOS Verlag**

[www.tos-medien.de](http://www.tos-medien.de)

# EVENTS

## NEUNTE STUNDE

MO. MI. FR. | 15:00–16:00 UHR

Gebet für Deutschland und die Nationen zur aktuellen Lage.

*Livestream:*  
[live.tos.info](https://live.tos.info)

## BIBLE TALKS

SAMSTAGS | 19:30 UHR

Spannende Offenbarungen aus dem Wort Gottes und kreative Live-Challenges.

*In der Konferenzhalle  
oder über den Livestream:*  
[live.tos.info](https://live.tos.info)

## GOTTESDIENST

SONNTAGS | 14:00 + 16:00 UHR

Gottesdienst mit Anbetung und ermutigender Botschaft!

*In der Konferenzhalle und  
um 16:00 Uhr mit Livestream:*  
[live.tos.info](https://live.tos.info)

## HEALINGROOM

JEDEN ERSTEN SAMSTAG

IM MONAT | 15:00–18:00 UHR

Gebet für Heilung und persönliche Nöte

*Eisenbahnstraße 124,  
72072 Tübingen  
Tel.: 07071-35600*

## YTV

MONTAGS | 17:00 UHR

Youth TV für Jugendliche von 13–18 Jahren

*Livestream:*  
[tos.info/s/ytv](https://tos.info/s/ytv)

## 4.270 € FÜR DIESE OFFENSIV SIND FÜR UNS EINE GUTE INVESTITION

Denn so viel haben die Herstellung und der Versand dieser Offensiv News Auflage gekostet. Wenn Du mithelfen möchtest, diese Kosten zu tragen, kannst Du das gerne per Banküberweisung oder online auf [www.tos.info/spende](https://www.tos.info/spende) mit den gängigen Zahlungsmethoden (Kreditkarte, PayPal) tun.

Wir freuen uns über Deine Unterstützung.



**TOS DIENSTE  
DEUTSCHLAND E.V.**  
**IBAN:**  
DE86 1001 0010 0533 5541 00  
**BIC:** PBNKDEFF  
**Verwendungszweck:**  
Spende Offensiv



**DIE BESTEN INSIGHTS UND  
DIE AKTUELLSTEN NACHRICHTEN GIBT ES  
AUF UNSEREN SOCIAL MEDIA KANÄLEN!**

**f** **@** **▶** **TOS Ministries**



**TOS**